

21.09.2012 – 10:30 Uhr

Das Lastwagenjahr ist um - es herrscht keine Freude

Altdorf (ots) -

Das Berggebiet braucht dringend eine Entlastung vom Schwerverkehr. Doch es fahren weiterhin mehr Lastwagen durch die Alpen als das Gesetz erlaubt. Darauf hat die Alpen-Initiative an vier Orten entlang der Transitachsen aufmerksam gemacht: in Chur, Sion, Lugano und Luzern.

Im Güterverkehrsverlagerungsgesetz steht, dass ab 2011 nur noch 1 Million Lastwagen pro Jahr die Alpen durchqueren dürfen. Im vergangenen Jahr waren es über 1,2 Millionen, auch 2012 wird die Zahl klar überschritten. "Sind die Gesetze da, um gebrochen zu werden?", fragte Alf Arnold, Geschäftsführer der Alpen-Initiative beim Lastwagen-Silvester in Luzern. Für Adrian Borgula, Mitglied der Luzerner Stadtregierung, ist klar, dass die Transitgüter auf die Schiene gehören. Die knappen Bundesmittel seien effizient zu investieren, etwa in den Luzerner Tiefbahnhof, welcher der Zentralschweiz weit mehr bringe als eine zweite Gotthardröhre.

Für eine rasche Verlagerung der Gütertransporte von der Strasse auf die Schiene stehen auch die Bündner Jon Pult, Grossrat und Vorstand der Alpen-Initiative, sowie Nationalrat Josias Gasser ein. Eine ernstgemeinte Verlagerungspolitik verlange die Einführung der Alpentransitbörse und den Ausbau der Zufahrtsstrecken zu den Bahn-Basistunnels, sagt Jon Pult. Eine zweite Gotthardröhre würde auch in Graubünden langfristig nur mehr Lastwagen bringen.

In Sion forderte Nationalrat Mathias Reynard einen Verlad für Lastwagen am Simplon. Sie sollen nicht über den Pass fahren, sondern durch den Simplon-Bahntunnel. Dies insbesondere während der Sanierung des Gotthardtunnels: keine zweite Röhre, aber ein Lastwagenverlad an beiden Alpenübergängen. In Lugano erklärten die Grossrätin Claudia Crivelli Barella und Carlo Lepori, Vorstandsmitglied der Alpen-Initiative, das Tessin leide schon genug unter dem Lastwagentransitverkehr und der überdurchschnittlich schlechten Luft. Mehr Verkehr ertrage der Südkanton nicht.

Heute, am 21. September, ist die gesetzlich maximal erlaubte Zahl von einer Million Lastwagen pro Jahr erreicht, das Lastwagenjahr 2012 ist also drei Monate vor Jahresende bereits um. Die Alpen-Initiative fordert den Bundesrat auf, endlich taugliche Massnahmen zu ergreifen, um die Transitgüter auf die Schiene zu bringen. Doch stattdessen plant er am Gotthard eine zweite Strassenröhre. Damit lädt er die Lastwagen aus der EU geradezu ein, unsere Alpen und die belasteten Agglomerationen entlang der Transitachsen noch häufiger zu durchfahren.

Hinweis an die Redaktionen: Die Referate finden Sie auf unserer Website. Fotos der Aktion werden auf www.alpeninitiative.ch bereitgestellt.

Kontakt:

Alf Arnold, Geschäftsführer Alpen-Initiative, 079 711 5713
Jon Pult, Grossrat GR, Vorstand Alpen-Initiative, 076 508 1633
Mathias Reynard, Nationalrat VS, Vorstand Alpen-Initiative, 079 328 6740
Carlo Lepori, TI, Vorstand Alpen-Initiative, 079 372 3595

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100002430/100725240> abgerufen werden.